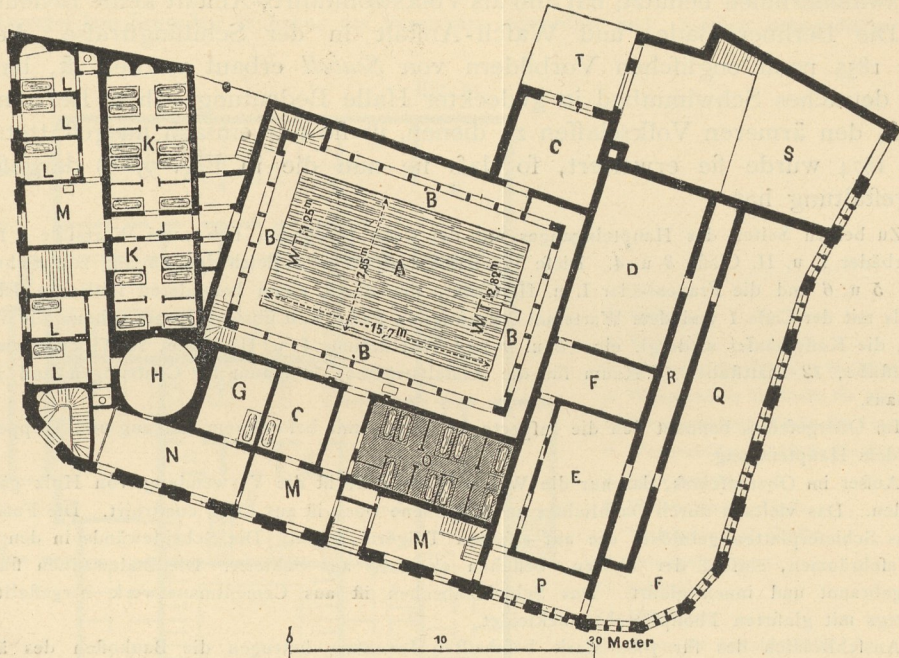


Im achten Jahrzehnt unseres Jahrhunderts entstanden eine weitere Anzahl umfangreicher und zweckmäßiger Bade-Anstalten, von denen hier nur das Admiralsgartenbad (1874, durch ein Schwimmbecken 1879 erweitert) und das Kaiser Wilhelmsbad (umgebaut 1876) zu Berlin, die öffentlichen Bade-Anstalten zu Bremen (1877) und Dortmund (1878) genannt sein mögen.

Fig. 56.

Bade- und Wafch-Anstalt zu Magdeburg¹⁵⁷⁾.

- | | | |
|-------------------------------|----------------------------|----------------------------|
| A. Schwimmbecken. | G. Dampfbäder. | O. Wannenbäder für Frauen. |
| B. Umgang u. Auskleidezellen. | H. Abkühlungsraum. | P. Vorzimmer. |
| C. Brauerraum. | I. Flurgang. | Q. Raum für 36 Wafchtände. |
| D. Raum für 30 Wafchtände. | K. Wannenbäder für Männer. | R. Trockenkammern. |
| E. Raum für 16 Wafchtände. | L. Wannenbäder I. Cl. | S. Keffelhaus. |
| F. Rollkammer. | M. Wartezimmer. | T. Hof. |
| | N. Heißluftbad. | |

Bezüglich der neueren Anlagen verweisen wir auf die in Kap. 4 folgenden Beispiele ausgeführter Stadtbäder.

5) Uebrige europäische Staaten und Länder mit europäischer Cultur.

In den übrigen europäischen Staaten, wie überhaupt in allen Ländern mit europäischer Cultur, hat man in den jüngsten Jahrzehnten ebenfalls begonnen, sich die Errungenschaften auf dem Gebiete des neuzeitlichen Badewesens nutzbar zu machen.

In der Schweiz finden wir in den größeren Städten meist gut eingerichtete Bade-Anstalten. Sie beschränken sich jedoch auf Wannen-, Schwitz- und Dampfbäder, da die Schwimmbäder in der Regel als offene Bäder in den herrlichen schweizer Seen angelegt sind.